



Kantonsrat

Postulat Hasan Candan und Mit. über die Verwendung von Luzerner Holz beim Bau und Betrieb des neuen Sicherheitszentrums in Rothenburg

Eröffnet am

Die Regierung wird beauftragt zu prüfen, wie beim Bau des neuen Sicherheitszentrums in Rothenburg die Verwendung von Luzerner Holz sichergestellt werden kann.

Begründung:

Der Luzerner Kantonsrat hat an der Klimasonderssession vom 24. Juni 2019 den Klimanotstand ausgerufen und die Regierung dazu verpflichtet, Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels höchste Priorität einzuräumen. Symbolpolitik alleine reicht nicht, nun müssen Taten folgen, um das Ziel von Netto-Null CO₂ Emissionen und den Stopp der Klimaerwärmung zu erreichen. Bau und Unterhalt von Gebäuden sind verantwortlich für bis zu 1/3 der gesamten CO₂- Emissionen. Hier anzusetzen die CO₂-Emissionen zu senken, ist von übergeordneter Wichtigkeit und sehr effektiv. Holz ist ein nachwachsender, klimaneutraler und lokaler Rohstoff, welcher direkt vor unserer Türe wächst. Neben ökologischen Vorteilen besitzt Holz über hervorragende bautechnische Eigenschaften und wenn richtig umgesetzt wird die Biodiversität ebenfalls gefördert. Die Verwendung von einheimischem Holz ist aber zentral, denn wird Holz hin und her gefahren, so verschlechtert sich die Ökobilanz und der nachhaltige Effekt verpufft. Verschiedene Kantone haben dies erkannt und fördern die lokale Holzwertschöpfungskette. Der Kanton Bern baut den neuen Campus Biel der Berner Fachhochschule als einen der grössten Holzbauten der Schweiz. Der Bau wird mit Holz aus dem Berner Staatswald realisiert. Die Regierung des Kantons Luzern muss nun nachziehen. Der Bau des neuen Sicherheitszentrums in Rothenburg soll mit Holz aus dem Luzerner Staatswald realisiert werden.